

81.906

Interpellation Herczog
Lage im Nahen Osten
Situation au Proche-Orient

Wortlaut der Interpellation vom 17. Dezember 1981

Einmal mehr hat das israelische Regime sein wahres Gesicht gezeigt, indem es – durch Ausnützung des «politisch günstigen Momentes», entstanden durch die Lage in Polen – offen zugeben muss, dass es ohne Einsatz militärischer Machtmittel nicht politisieren kann. Die Ereignisse auf den Golan-Höhen können der Schweiz nicht gleichgültig sein.

Der Bundesrat wird deshalb gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu beziehen:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die jüngste Entwicklung im Nahen Osten nach der israelischen Annexion der Golan-Höhen?
2. Welche Folgerungen ergeben sich daraus für die bereits äusserst gespannte Lage im Nahen Osten?
3. Ist der Bundesrat bereit, als Zeichen des Protestes gegen die wiederholte Verletzung der Völkerrechte durch Israel, den Schweizer Botschafter zu Konsultationen zurückzurufen?

Texte de l'interpellation du 17 décembre 1981

En profitant d'agir alors que la Pologne occupait toute la scène politique, le régime israélien s'est une fois de plus montré sous son vrai jour et a révélé ouvertement à tous que le recours à la force armée est bien le seul langage qu'il connaisse. La Suisse ne peut rester indifférente aux événements qui se sont déroulés sur le plateau du Golan.

Par conséquent, je prie le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes:

1. Que pense le gouvernement des récents événements qui se sont produits au Proche-Orient après l'annexion du Golan par Israël?
2. Quelles en sont les conséquences sur la situation déjà extrêmement tendue au Proche-Orient?
3. Pour protester contre les violations répétées du droit international par Israël, le Conseil fédéral est-il prêt à rappeler l'ambassadeur de Suisse pour consultation?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Carobbio, Crevoisier, Magnin, Mascarin (4)

Begründung

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Développement

L'interpellateur renonce au développement et demande une réponse écrite.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

Rapport écrit du Conseil fédéral

1. Das am 14. Dezember 1981 von der Knesset verabschiedete Golan-Gesetz sieht die Ausdehnung der israelischen Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung, d. h. der israelischen Rechtsordnung, auf die Golan-Höhen vor. Dieser Massnahme folgte die Verleihung der israelischen Staatsangehörigkeit an die Golan-Drusen. Dieser israelische Schritt ist mit dem allgemeinen Völkerrecht, das die einseitige Aneignung fremden Territoriums auch im Kriegsfall verbietet, unvereinbar. Als syrisches Territorium könnten die Golan-Höhen also nur durch einen Vertrag zwischen den beiden Staaten in israelische Souveränität überführt werden.

Die israelischen Massnahmen verletzen darüber hinaus die Bestimmungen des Reglementes betreffend die Gesetze

und Gebräuche des Landkrieges (Anhang zum IV. Haager Abkommen von 1907), denen zufolge es der Besatzungsmacht nicht gestattet ist, die Rechtsordnung des besetzten Gebietes zu ändern. Die Rechtsstellung Israels im Golan-Gebiet bleibt diejenige einer Besatzungsmacht mit den daraus erwachsenden Verpflichtungen.

Aus den erwähnten Gründen entfalten die israelischen Massnahmen keinerlei völkerrechtliche Wirksamkeit. Dies stellte auch der Sicherheitsrat der UNO fest, der das israelische Vorgehen einstimmig verurteilte.

Auch der Bundesrat, der wiederholt den völkerrechtlichen Grundsatz des Verbots gewaltsamer Gebietsaneignung bekräftigt hat, brachte in der Golan-Frage durch den Sprecher des EDA der Presse gegenüber am 15. Dezember 1981 seine Auffassung in diesem Sinne deutlich zum Ausdruck. Im übrigen hat der Bundesrat schon zu mehreren Malen erklärt, dass eine Lösung des Nahostproblems mittels Verhandlungen zwischen den direkt interessierten Parteien gefunden werden sollte.

2. Die israelischen Massnahmen auf den Golan-Höhen haben die nahöstliche Situation nicht grundlegend verändert. Abgesehen von einem gewissen Solidarisierungseffekt innerhalb des arabischen Lagers ist die hauptsächlichste Konsequenz des israelischen Vorgehens wohl darin zu sehen, dass ein weiteres Hindernis auf dem Weg zu einem umfassenden Nahostfrieden aufgestellt worden ist.

3. Da der Bundesrat seiner Missbilligung des Golan-Gesetzes klar Ausdruck gegeben hat, drängten sich weitere Schritte, wie sie der Interpellant unter Ziffer 3 anregt, nicht auf.

Präsidentin: Herr Herczog erklärt sich teilweise befriedigt.

81.582

Interpellation
der freisinnig-demokratischen Fraktion
Lage in Polen
Interpellation du groupe radical-démocratique
Situation en Pologne

81.586

Interpellation
der christlich-demokratischen Fraktion
Entwicklung in Polen
Interpellation du groupe démocrate-chrétien
Événements de Pologne

81.589

Motion Dürr
Polen. Soforthilfe
Aide d'urgence à la Pologne

Wortlaut der Interpellation der freisinnig-demokratischen Fraktion vom 14. Dezember 1981

In Polen wurde ein hoffnungsvoller Prozess der Demokratisierung durch militärische Gewalt abgewürgt. Einmal mehr hat damit ein kommunistisches Regime sein wahres Gesicht gezeigt, indem es offen zugeben muss, dass es sich ohne Einsatz militärischer Machtmittel nicht halten kann. Die Ereignisse in Polen können der Schweiz nicht gleich sein, erfahren doch damit die Bemühungen zur Aufrechterhaltung eines Friedensdialoges einen schweren Schlag. Der Bundesrat wird deshalb gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu beziehen:

Interpellation Herzog Lage im Nahen Osten

Interpellation Herzog Situation au Proche-Orient

| | |
|---------------------|--|
| In | Amtliches Bulletin der Bundesversammlung |
| Dans | Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale |
| In | Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale |
| Jahr | 1982 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | II |
| Volume | |
| Volume | |
| Session | Frühjahrssession |
| Session | Session de printemps |
| Sessione | Sessione primaverile |
| Rat | Nationalrat |
| Conseil | Conseil national |
| Consiglio | Consiglio nazionale |
| Sitzung | 05 |
| Séance | |
| Seduta | |
| Geschäftsnummer | 81.906 |
| Numéro d'objet | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 08.03.1982 - 15:30 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 270-270 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 20 010 315 |

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.